



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

22. April 2007: «Sternstunde Philosophie» über Schweizer Literatur

Ab diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen in der Sendereihe «Sternstunde Philosophie» eine fünfteilige Reihe über die «Schweizer Literatur». Dabei widmet sich die «Sternstunde Philosophie» der Rolle der Literatur in der Schweiz. Zu Zeiten von Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich Autoren auch zu laufenden Debatten zu Wort meldeten. Und auch im Gefolge der 68er-Bewegung war dem noch so. Davon ist heute nur noch wenig zu spüren.

Als erster Gast steht an diesem Sonntag der Basler Autor Martin R. Dean Red und Antwort. Von ihm ist in den letzten 20 Jahren ein schönes Dutzend Bücher erschienen, zuletzt sein Roman «Die Väter». Dean ist ein Kind verschiedener Welten: Sein Vater stammt aus Trinidad, der Grossvater aus Norddeutschland. Er läuft nicht Gefahr, sich in der heilen Schweiz zu verkriechen. Und er hadert nicht mit seiner Heimat, er wagt es aber, bei Bedarf auch kritisch mit ihr umzugehen. Martin R. Dean ist zu Gast bei Marco Meier.

Am Sonntag, 29. April 2007, ist die Schweizer Schriftstellerin Ruth Schweikert zu Gast bei Roger de Weck. Das Lesen erfordert Aufmerksamkeit und kostet Zeit, all das, was heutigen Menschen fehlt. Ein gutes Buch ist Verlangsamung statt Beschleunigung – kann es gleichwohl am Puls der schnellen Zeit liegen? Die Schweizer Autorin schrieb einst: «Der grundlegende Schmerz, aber auch die grundlegende Lust am Schreiben ist das Missverhältnis der Wortwelten zu den wirklichen Welten, deren Chaos so einigermassen in Schach gehalten wird.»

Der Schriftsteller Thomas Hürlimann, zu Gast in «Sternstunde Philosophie» vom Sonntag, 6. Mai 2007, beschäftigt sich in seinem Werk immer wieder schonungslos offen mit seiner Familie. Zuletzt im Roman «Vierzig Rosen» mit dem Schicksal seiner Mutter. In Theaterstücken und Zeitungsartikeln kommentiert er gesellschaftliche und politische Entwicklungen, so zum Beispiel den Seelenzustand der Schweizer Nation, die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg oder die wirtschaftliche Entwicklung seiner Heimatstadt Zug. Das Gespräch führt Norbert Bischofberger.

Am Sonntag, 13. Mai 2007, ist die Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse im Gespräch mit der Philosophin Ursula Pia Jauch über Muttersprache und Fremdsprache, über das sprachlich Leichte und das denkerisch Schwere. Zsuzsanna Gahse ist 1946 in Budapest geboren worden, ihre Muttersprache ist Ungarisch. Und doch denkt und schreibt Zsuzsanna Gahse heute liebend gern auf Deutsch. Denn nach dem Ungarnaufstand von 1956 ist sie, wie so viele, in den Westen geflohen.



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

In der letzten Folge vom Sonntag, 20. Mai 2007, ist der Lyriker Raphael Urweider zu Gast bei «Sternstunde Philosophie». In einer Zeit, die unter «Literatur» vor allem Romane und Erzählungen versteht, ist Raphael Urweider Lyriker. Der Berner Autor hat sich bereits mit seinen ersten beiden preisgekrönten Gedichtbänden international einen Namen gemacht. Raphael Urweider ist aber auch Theaterautor, Musiker, Regisseur, Literaturkritiker und Mundart-Rapper. Im Gespräch mit Michael Pfister verrät er, inwiefern er auch ein politischer Autor ist.